

# Das Elend vor Augen

Oktober 2008

## Diakon Alfred Daubenmerkl überbringt Spende von 3600 Euro

**Mitterskirchen.** Diakon Alfred Daubenmerkl ist erneut nach Kroatien gereist, um die im ehemaligen Kriegsgebiet Dakovo lebende Familie Stiblo zu besuchen und Spendengelder zu überbringen. Die jüngste Aktion, unterstützt und organisiert vom Obst- und Gartenbauverein sowie vom Chor Mirjam und der Frauenschola, brachte bekanntlich einen stattlichen Erlös. Stattliche Einzelspenden eingerechnet, kamen 3600 Euro zusammen.

Herzliche Dankbarkeit schlug wie jedes Mal dem Diakon und seinem Begleiter Franjo Cindric aus Hart an der Alz entgegen. Wie mehrfach berichtet, verlor die Familie Stiblo vor vier Jahren den Vater im Alter von 36 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung. Insbesondere der 17-jährige Sohn Dejan ist seit dem Tod des Vaters psychisch krank. Die 36-jährige Mutter Anita und die beiden Töchter Marijana und Petra (zwölf und neun Jahre alt) leben in einem primitiven Häuschen. Die Mutter und beide Töchter sind sehr krank und auf die regelmäßige Einnahme von

Medikamenten angewiesen und das bei 100 Prozent Eigenleistung. Beide Töchter haben auf Grund ihrer schweren Krankheit eine maximale Lebenserwartung von 30 Jahren.

Neben der Geldspende übergab Daubenmerkl ein Paket mit Schulsachen, Süßigkeiten, Körperpflegemitteln und einfacher Bekleidung. Zum Abschied übergaben die beiden Töchter Dankesschreiben an Alfred Daubenmerkl mit

der Hoffnung, dass sie auch künftig nicht vergessen werden. Vielleicht geht dann das große Ziel in Erfüllung: ein Kuraufenthalt in einer Klinik in Crikvenica am Meer.

Alfred Daubenmerkl will in jedem Falle zum Jahresende wieder mit einer Spende persönlich bei der Familie Stiblo vorbeikommen. Einzahlungen zu Gunsten der Familie sind möglich auf das Konto der Pfarrei mit dem Vermerk „Familie Stiblo“.

– gh



**Willkommener Gast:** Alfred Daubenmerkl im Hause Stiblo in Dakovo mit Mutter Anita sowie den beiden schwerkranken Mädchen Marijana und Petra.

– Foto: red